

Pressemeldung des Berufsverbands der Kinder- und Jugendpsychiater in Bayern

Halloween – kein Freibrief für Vandalismus!

Bald klingeln wieder Gruselmonster an der Haustüre.

Wer öffnet, wird mit „Süßes, sonst gibt's Saures!“ erpresst. Wer nicht aufmacht, muss mit einem „Streich“ rechnen. Dass es dabei Grenzen gibt, sollte man Kindern von Anfang an beibringen

Was im Namen des vor etwa 25 Jahren nach Deutschland importierten Halloween-Brauchs teilweise angestellt wird, hat oft mehr mit Straftaten als mit Streichen zu tun. Auf der Strecke bleiben dabei Rücksichtnahme auf andere und Respekt vor fremdem Eigentum.

Nichts gegen kleine Hexen und Zauberer, die – oft in diskreter Begleitung ihrer Eltern – vor der Haustür stehen und „Süßes oder Saures“ piepsen. So kleinen Gruselfiguren gibt man gern Bonbons und Schokolade, von denen befürchtet man keine Sachbeschädigung.

Doch mit zunehmendem Alter steigt die Neigung, es an Halloween krachen zu lassen. Da werden rohe Eier auf Hauswände und Autos geworfen, Wäscheleinen zerschnitten, Zäune kaputtgetreten, Gartentore ausgehebelt und versteckt, Autospiegel abgerissen, Fenster eingeworfen. Auch vor dem Zerkratzen von Autos schrecken manche „Witzbolde“ nicht zurück. Der Halloween-Abend dient als Gelegenheit, sich – verkleidet und anonym – mal so richtig daneben zu benehmen. Warum auch nicht: „Die anderen tun's ja auch!“

Die bayerischen Kinder- und Jugendpsychiater betrachten diese Entwicklung mit Sorge und appellieren an Eltern und Erzieher, Kinder von Anfang an und speziell im Hinblick auf Halloween immer wieder darauf hinzuweisen, dass Spaßmachen und Lustigsein dort aufhören, wo Privatsphäre und Eigentum anderer Menschen beginnen. Und dass es weder an Halloween noch sonst irgendwann ein Recht auf schlechtes Benehmen gibt.

28. Oktober 2017

Verantwortlich:

Berufsverband der bayerischen Kinder- und Jugendpsychiater, www.bkjpp-bayern.de

Geschäftsstelle:

Falkenstraße 34, 81541 München, Tel: +49 89 4899 80-37, E-Mail: mail@bjkpp-bayern.de

Mehr Informationen

zur Arbeit der bayerischen Kinder- und Jugendpsychiater unter www.bkjpp-bayern.de